

Educational Innovation Lab

EIL4MINT

**Edu-
cational
Lab** im
Lakeside
Park

Lernen Evidence Based Kompetenzmodell

Dieses Projekt wird aus Mitteln der FFG gefördert. www.ffg.at
Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 lizenziert.



Verlinkung GECKO:

Link Website	
--------------	--

Kommentar zum Kompetenzmodell in GECKO:

Das Kompetenzmodell zum Projekt „Lernen Evidence Based“ beinhaltet für Lehrpersonen die folgenden Kompetenzen:

- (10752)** Die Lehrer:innen erkennen die Nutzung von Lernstrategien im Unterricht.
- (10753)** Die Lehre:inn wissen, warum Bewegung hilfreich für den Lernprozess ist.
- (10754)** Die Lehre:innen setzten kurze Bewegungspausen im Unterricht ein.
- (10755)** Die Lehrer:innen wissen, dass die Zeit im Unterricht gut genutzt ist.
- (10756)** Die Lehre:innen wissen, dass die Schüler:innen danach wieder konzentrierter arbeiten können.
- (10757)** Die Lehrer:innen wissen um die positive Wirkung von Musik auf die Stimmung.
- (10758)** Die Lehrer:innen setzen Musik gezielt im Unterricht ein.
- (10759)** Die Lehrer kennen neurodidaktische Methoden zur Verbesserung des Lernens im Unterricht.
- (10750)** Die Lehrer:innen verstehen die Wichtigkeit von Lernstrategien für den Lernprozess
- (10751)** Die Lehrer:innen kennen Lernstrategien.

Durch die Abhängigkeiten ergibt sich dabei folgende Darstellung:

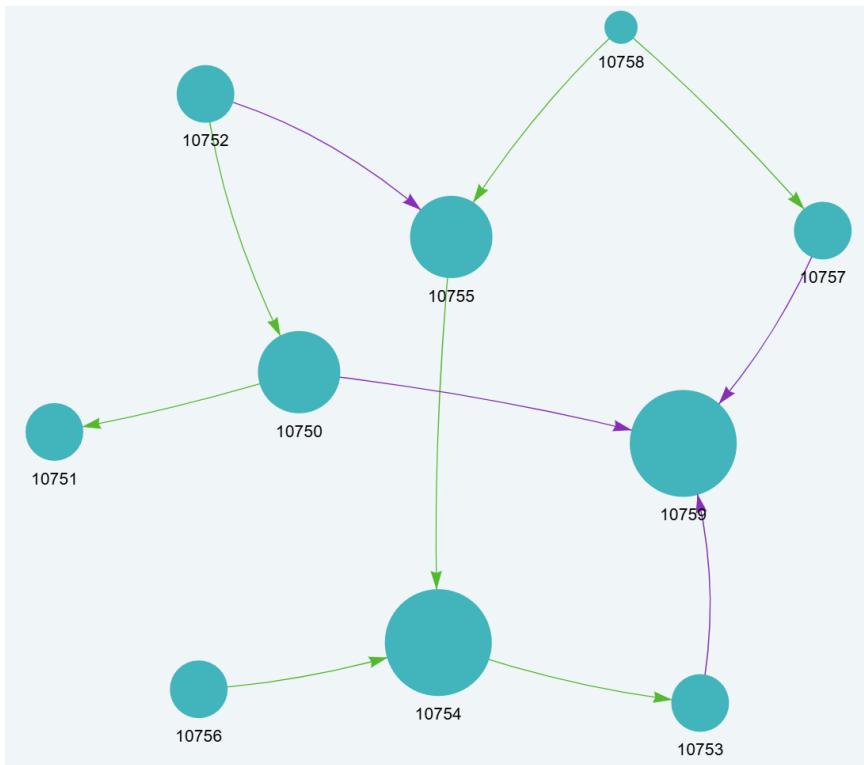


Abbildung 1: Kompetenzmodell zum Projekt Lernen Evidence Based

Das Kompetenzmodell zum Projekt „Lernen Evidence Based“ zeigt eine starke Verbundenheit, da keine Kompetenz ohne Relation zu den anderen steht. Es handelt sich auch um eine einzige Komponente, was bedeutet, dass alle Kompetenzen etwas miteinander zu tun haben. Es zeigen sich auch 4 zentrale Kompetenzen, die für andere als Ausgangspunkte oder zur Zusammenführung dienen. So wird die Kompetenz (10759) von gleich 3 anderen Kompetenzen vorausgesetzt. Dabei handelt es sich um die grundlegende Kenntnis von neurodidaktischen Methoden, auf welchen dieses Projekt aufbaut. Kompetenz (10754) behandelt kurze Bewegungspausen im Unterricht und wird von 2 weiteren Kompetenzen weitergeführt. Die Kompetenz (10755) setzt dieses Thema fort und geht auf bewusste Zeitnutzung im Unterricht ein. Auch von dieser Kompetenz hängen 2 weitere Kompetenzen ab. Von Kompetenz (10750) hängt nur eine weitere Kompetenz ab, aber dadurch, dass sie selbst die Themen von 2 vorhergehenden Kompetenzen weiterführt, dient sie als Bindeglied. Sie behandelt das Verständnis zur Relevanz von Lernstrategien und wird von der abschließenden Kompetenz (10752) zum Einsatz von Lernstrategien fortgesetzt. Neben (10759) kann auch die Kompetenz (10751) zum Wissen von Lernstrategien gelten.

In Abbildung 2 ist eine bis zu vierstufige Hierarchisierung zu erkennen. Das bedeutet, dass Kompetenzen wie (10755) oder (10756) sehr ins Detail gehen und relativ schnell erlernt werden können, da sie als Unterkompetenzen einer bereits untergeordneten Unterkompetenz (10754) definiert wurden. Da Unterkompetenzen grundlegend feiner und detailreicher definiert werden sollten, sind diese also besonders feingranular. Die restlichen Kompetenzen unterliegen einer zweistufigen Hierarchisierung. Dabei sind die Knoten (10750)

und (10757) als Überkompetenzen mit jeweils 2 Unterkompetenzen zu erkennen.

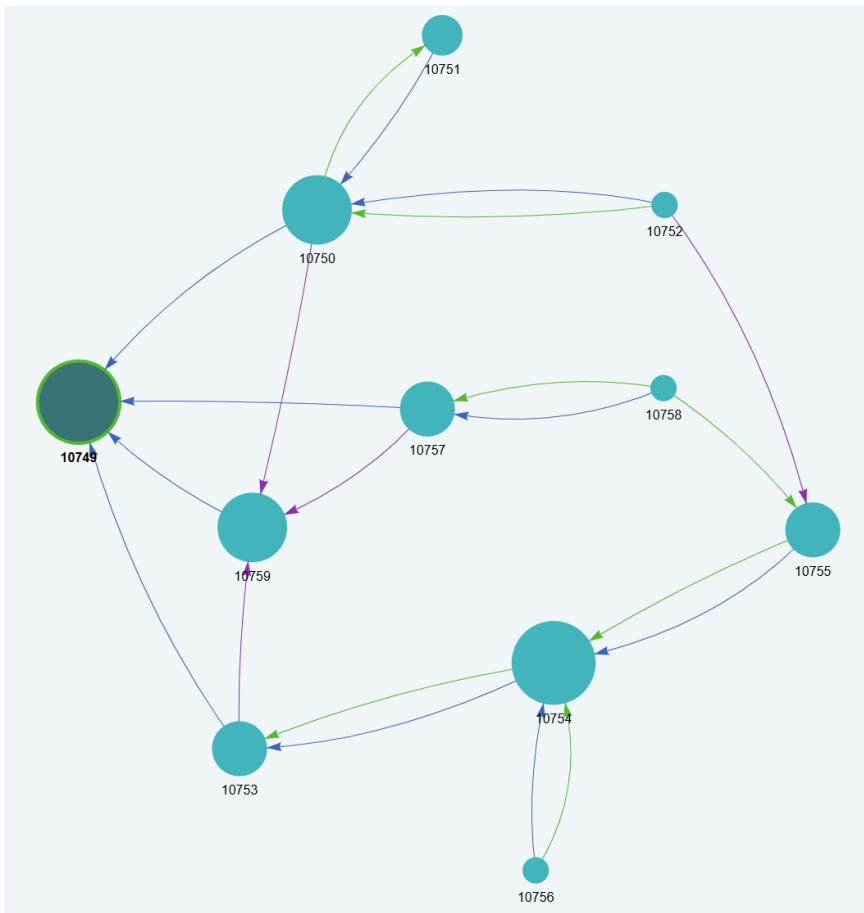


Abbildung 2: Kompetenzmodell inklusive Projektknoten (10749) und Teilkompetenz-Abhängigkeiten (blaue Pfeile)